



Naturlehrpfad
Diesbach

Gemeiner Schneeball

Viburnum opulus L.



Der Gemeine Schneeball ist bis in Höhen von etwa 1700 m.ü.M. anzutreffen. Er steht auf nährstoffreichen Böden in Auenwäldern, Hecken oder an Waldrändern.



Die Blütenstände des Gemeinen Schneeballs haben auffällige, grosse Randblüten. Die unscheinbaren, inneren Blüten werden von Fliegen, Käfern und Schmetterlingen bestäubt. Die reifen, roten Früchte werden von Vögeln weitgehend verschmäht, da sie sehr sauer und bitter sind. Hingegen wird der Strauch rege von Ameisen besucht, da die Blattstiele Nektarrdrüsen aufweisen, und zwar je vier, von Auge gut erkennbar.



In Gärten findet man ab und zu Formen, die nur noch sterile, auffällige Blüten hervorbringen. Ihre kugeligen Blütenstände machen den Namen «Schneeball» alle Ehre.



Die geschmacklich abweisenden Beeren führen zu Entzündungen der Verdauungsorgane. Gekocht sollen sie angeblich ungiftig sein. In der Homöopathie wird noch heute die frische Rinde bei Menstruationskrämpfen angewendet.